

Federn der Unterbrust, des Bauches und Bürzels am Grunde fast weiß, haben aber die dunkle Querbänderung der Grundfarbe der Oberseite. Die Schaftstreifen sind schmaler als bei *K. ceylonensis*, besonders auf der Oberseite. Die Querbänderung der inneren Schwingen ist schmaler und heller, die des Kleingefieders beider Körperseiten, besonders auf dem Bauch, den Brustseiten und den unteren Schwanzdecken ist weniger entwickelt und heller. Während bei *K. ceylonensis* auf dem Vorderrücken und den Schulterpartien die hellen runden und die Querflecke kräftig entwickelt sind, erscheinen sie bei der neuen Form meist nur undeutlich. Ohrgegend, Partie unter den Augen und Zügeln bleichweißlich. In starkem Kontraste zur übrigen Färbung der Oberseite stehen die bleichen Federenden der geschlossenen Flügel. Diese weißliche Partie geht vorne in die gleiche von dem Außenrand der Schulterfedern gebildete über. Der Schnabel ist dunkelfarbig mit wachsgelber Spitze und gleichen Kieferrändern. Tarsen und Zehen sind bleichbräunlich mit gelbem Schimmer. Die Krallen sind stumpf, die der Innenzehe hat $\frac{1}{3}$ der Länge dieser.

Die Maße (engl.) zweier Exemplare, ♂, Stadt Schuster, 6. III. 1904, ♀, Tscheschme-Rogan, 31. XII. 1904, sind:

♂, Schnab. v. Mundw. 1,9, Flgl. 14,5, Schw. 7,7, Lauf 2,9.

♀, » » » 1,95, » 15, » 8, » 3,1.

Diese Form bewohnt die persische Provinz Arabistan u. zw. ausschließlich die Ostabhänge der Sagrosch-Berge.

Ich benenne diese neue Form zu Ehren des Vizepräsidenten der kais. russ. geogr. Gesellschaft, Peter Petrowitsch Semenow.

Bubo bubo nikolskii subsp. nov.

Im allgemeinen der turkmenischen Form (*Bubo bubo turcomanus*) ähnlich, doch außer der geringen Größe durch die sehr schmale Zone der groben Zeichnungen auf der Vorderbrust, welche fast ohne jede Vermittlung in die sehr schwachen Schaftstriche der Unterbrust übergeht, unterschieden. Außerdem sind die Quer- und Längszeichnungen der übrigen Unterseite schmaler und schwächer entwickelt und die Oberseite weist eine rostigere Färbung auf.

Die Maße (engl.) zweier Exemplare, ♂, Berge Dschebel Tnue, 22. II. 1904,

♀, » » » 23. II. 1904,

sind: ♂, Schnab. 1,6, Flgl. 14,9, Schw. 9,15, Lauf 3.

♀, » 1,8, » 15,5, » 9,15, » 3,2.

Bewohnt die Gebirge der Provinz Arabistan.

Ich widme diese neue Form dem um die Erforschung asiatischer Zoologie hochverdienten Professor A. M. Nikolsky.

Eine genauere Beschreibung der hier gekennzeichneten zwei Formen wird in der Bearbeitung des ganzen ornithologischen Materiales meiner letzten persischen Reise erfolgen.